

Prof. Dr. Alexander Trunk

Vorlesung: Zwangsvollstreckungs- und Insolvenzrecht
WS 2014/2015

Do., 14.00 h c.t. - 16.00, LS 8, Raum 234

8.1.2015: Insolvenzrecht – Verfahrensbeteiligte.

Beachte: Vorlesung am 29.1.2014 kollidiert mit Seminarexkursion nach Brüssel: in der nächsten Vorlesung wird gemeinsam ein Ersatztermin bestimmt.

I. Verfahrensbeteiligte i.w.S.

I. Insolvenzorgane

1. InsGericht, §§ 2 f. InsO --> InsG am Ort eines LG. Ausführungsgesetze in einigen Bundesländern (Bay, BW, auch SH: G vom 11.12.1998 und Landesverordnung zur Bestimmung der Insolvenzgerichte 1998).

a) Bes. Abteilung des Amtsgerichts: grds. RPfl zuständig (§ 3 Nr.2 e RPflG; Justizbeamter des gehobenen Dienstes mit spezieller 2-jähriger Ausbildung); aber RichterZust für Eröffnung des Verfahrens (§ 18 I RPflG)

ESUG führt Regelung in 22 VI GVG zu Erfordernis insolvenz-r-spezifischer Kenntnisse der Insolvenzrichter ein: „Ri in Insolvenzsachen sollen über belegbare Kenntnisse auf dem Gebiet des InsR etc. verfügen“. Ausbildungsbedarf!

b) **Örtl. Zuständigkeit: § 3 InsO** (grds. Interessenmittelpunkt Schuldner mit Indizwirkung allg. Gerichtsstand §§ 12 ff ZPO).

Ursprünglich geplante stärkere örtl. Konzentration der Insolvenzgerichte im ESUG letztlich nicht vorgenommen.

c) Sachliche Zuständigkeit: Eröffnung, Durchführung und Beendigung des InsVerf, aber keine Zuständigkeit für Verwaltungstätigkeiten. § 5 allg. Ermittlungsbefugnis (in Praxis eng gehandhabt); Aufsichtsfunktion, z.B. § 58 InsO

c) Nur relativ enge Streitentscheidungskompetenzen, z.B. über Stimmrecht in GlVersammlung (§ 77 InsO).

2. InsVerwalter, §§ 56 ff InsO; andere "Verwalter" (vorläufiger Verwalter § 22, Sachwalter § 270 etc.)

a) Wird vom InsGericht ernannt, §§ 27 I 1, 56 InsO.

Zur Auswahl und Vorauswahl s. jüngere Rspr BVerfG

b) Befugnisse des InsVerw: insbes. §§ 80 ff, 148 ff Verwaltung + Vfg über die Masse (einschl. Verwertung); §§ 174 ff Entgegennahme der Forderungsanmeldungen, ggf. §§ 177 ff Bestreiten der Forderungen; §§ 187 ff Mitwirkung an der Verteilung des Erlöses

aa) Insbes: nach hM **Amtstheorie** = "Partei kraft Amtes": handelt in eig. Namen, mit Wirkung für/gegen Masse. Vgl. § 116 S.1 Nr.1 ZPO

bb) Pflichten des InsVerw:

- examenswichtig Haftung §§ 60, 61 InsO, ggf. iVm § 92 InsO: Haftung im Innenverhältnis, ggü allen, denen er nach InsO Pflichten zu erfüllen hat (InsSchu, InsGl, MasseGl u.a.). Nach hM sui generis-Haftung deliktsähnlichen Charakters.

- Daneben ist Haftung im Außenverhältnis möglich, z.B. aus Vertrag, Delikt (Haftung trifft grds. die InsMasse, aber uU Regress).

3. Gläubigerversammlung, §§ 74 ff InsO

a) Nach Gesetz zentrales Organ für Meinungsbildung und Entscheidung der Gl ("Organisation"). Einberufen und geleitet vom InsGericht, § 76 S.1. TeilnahmeR: § 74 I 2 (neu: auch die absonderungsberechtigten Gläubiger!!). Abstimmung § 76: grds. nur Summenmehrheit der abstimmenden Gl nötig --> Dominanz von GroßGl. Z.T. anders in InsPlanVerf, § 244

b) Wichtige Termine:

- Berichtstermin § 29 Nr.1 iVm 156 (rasch)
- Prüfungstermin, § 29 Nr.2 iVm 176
- Schlusstermin § 197
- Erörterungs- und Abstimmungstermin über InsPlan, § 235
- Sonstige Termine: s. §§ 74, 75

c) Kompetenzen z.B. Wahl eines neuen Verwalters § 57, Wahl des GlAusschusses § 68, vorläufige Unternehmensfortführung § 157 S.1, Zustimmung zu besonders wichtigen Geschäften des InsVerw erforderlich, vgl. §§ 160 ff

4. Gläubigerausschuss, §§ 67 ff InsO: fakultativ.

- vorläufige Einsetzung durch InsGericht möglich, uU obligatorisch, § 21 II Nr.1a iVm 22 a (ESUG!) und § 67 I, endgültig durch GlVers. § 68

- Teilnahme: § 67 II: divergierende Interessen der Gläubigergruppen: faktisch von Großgläubigern dominiert.

- Kompetenzen: unterstützt + überwacht InsVerw, § 69, uU ZustPflicht §§ 158 ff --> s. aber § 164 Wirksamkeit von Maßnahmen InsVerw nach außen

II. Verfahrensbeteiligte i.e.S.

1. Einzelgläubiger

a) InsGläubiger, § 38 InsO: Inhaber von vermögens-r Ansprüchen gg. den Schu bei Eröffnung des InsVerf.

- handeln zum einen über ihre Organe (GlVers, GlAusschuß), z.T. in Gruppen (insbes. im InsPlanVerf §§ 286 ff), sonst individuell

- für ihre Rechtswahrnehmung gelten bestimmte Erleichterungen, z.B. vereinfachte FordFeststellung §§ 174 ff

- aber im Kern überwiegen Beschränkungen durch das InsVerf, vgl. § 87. Konkret z.B. ZV-Stopp §§ 88 ff, Beschränkungen der Aufrechnung §§ 94 ff.

- BeteiligungsRe im Verf, z.B. TeilnR an GlVers (insbes. StimmR § 77), rechtl. Gehör, Informationsrecht Recht zum Einlegen von RBehelfen, vgl. § 34

b) MasseGl, § 53 ff InsO: insbes. Neugläubiger § 55 I Nr.1, aber auch 55 I Nr.2 (fortgeführte „alte“ Verträge).

c) Aus- und Absonderungsberechtigte, §§ 47 ff, 49 ff InsO: haben Vorzugsstellung im Verfahren: Befriedigungsvorrecht (s. §§ 165 ff InsO), dazu eigene Vorlesungsstunde.

d) Sonstige, z.B. § 39 (nachrangige InsGl)

2. Insolvenzsschuldner, §§ 11 f.: nat. P + j.P. (auch Gesellschaften), Kaufleute und Privatpersonen. Einschränkungen für jur. P. des öff. Rechts (§ 12 InsO).

--> Wertungshintergrund?

Auf Besonderheiten des Insolvenzverfahrens über Gesellschaften werde ich in einer gesonderten Veranstaltung eingehen (außerdem Erwähnung in jeweiligem Einzelkontext).

3. Dritte (= VerfBeteiligte ad hoc), s. § 28 III InsO (nur deklaratorisch; § 82 vorrangig).